Familiengarten-Verein Bern-Ost Bern, im Dezember 2016

Jahresbericht des Präsidenten

Zur Hauptversammlung für das Gartenjahr 2016 des Familiengartenvereins Bern-Ost

Sehr geehrte Gäste, geschätzte Familiengärtnerinnen und -Gärtner

In diesem Berichtsjahr wurde unser Verein 90 Jahre alt. Trotz des hohen Alters ist er noch recht fit und kann sicher getrost und voller Zuversicht in das nächste Jahrzehnt gehen. Es ist natürlich die Aufgabe und Pflicht aller Pächter und Pächterinnen, dass sich unser Verein weiter entwickelt und nicht stehen bleibt. So lieben wir unser grünes Paradies und freuen uns auf die weiteren Jahre mit schönem Zusammenleben und Geniessen der Natur, welche uns immer wieder unglaubliche Erlebnisse schenkt. Besonders schätze ich seit meinen 21 Jahren als Präsident die gegenseitige ehrliche Kommunikation und die offene Gesprächskultur. So können wir Probleme gemeinsam besprechen und lösen; der Vorstand hat immer für alle ein offenes Ohr. Umso mehr frustrierte uns im Herbst ein langes, anonymes Schreiben, in welchem auf bauliche Missstände (aus Sicht des feigen Schreibers) auf einer Parzelle hingewiesen wurde. Es ist schade und unverständlich, dass Privatfehden auf eine solche Art ausgetragen werden und so Misstrauen und Verdächtigungen aufgebaut werden und uns die Frage, wer als Verfasserin oder Verfasser für einen solchen Brief in Frage kommen kann, beschäftigte. Selbstverständlich landete dieser Brief im runden Archiv (Papierkorb), aber ein schales und negatives Gefühl bleibt trotzdem zurück. Wir hoffen, dass dieses Vorgehen einmalig bleibt und wir zukünftig in unserem Areal weiterhin, wie gewohnt, eine offene und faire Gesprächskultur ausüben dürfen. So freuen wir uns auf das nächste Jahrzehnt und das gemeinsame Leben in unserem schönen, sonnigen Areal.

Besonders danken möchte ich meinem Vorstandsteam. Teamarbeit ist hier keine Floskel sondern wird echt gelebt. Kameradschaftlich und mit viel Engagement wird zusammen gearbeitet, um die vielen Aktivitäten gut über die Bühne zu bringen. Wir verwalten unser Areal in eigener Regie und da sind manchmal besondere Anstrengungen nötig, um einen geordneten Ablauf zu garantieren bzw. zu erreichen. An sechs Vorstandssitzungen haben wir gemeinsam die Aktivitäten geplant und besprochen. Mit diesem Team macht es mir weiterhin Spass und ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Speziell danken möchte ich Stadtgrün. Es ist eine schöne und fruchtbare Zusammenarbeit. Man gewährt uns die nötigen Freiräume und schenkt uns grosses Vertrauen. Und bei Problemen oder Vorhaben werden wir immer voll unterstützt.

Unsere Sekretärin (Renate Grappa/La Grappa) verfasst im Gartenfreund unter der Rubrik „aus den Sektionen“ jeweils Berichte über unsere Aktivitäten. Also unbedingt lesen! Darum hier nur eine stichwortartige Zusammenfassung.

-Endlich hatte Petrus wieder mal ein Einsehen und belohnte uns bei der **Depoteröffnung** anfangs April mit schönem Wetter. So besuchten uns viele Gärteler und schmiedeten bei Speis und Trank gemeinsam Pläne für die anstehende Gartensaison.

-Der **Begrüssungapéro** für Neupächter wurde leider schlecht besucht. Dabei wäre es gerade für die Neupächter eine gute Gelegenheit, den Vorstand und die wichtigsten Gartenregeln kennen zu lernen.

-Genau beim **Setzlingsverkauf** gegen Ende April kam eine Kältewelle, welche auch unseren Setzlingen arg zusetzte. Mit Zügeln ins geheizte Zelt und mit viel Pflege konnten wir die zarten Pflänzchen doch retten. Nur die empfindlichen Gurkensetzlinge überstanden die Kälte nicht.

-In „Gemeinschaftsarbeit“ wurden im April über 50 Nummernpfähle ersetzt und die oberen Verbindungswege mit Holzschnitzel saniert. Leider meldeten sich nur wenige Helfer für diese Gemeinschaftsarbeiten an, so dass vor allem der Vorstand diese Arbeiten durchführen musste. Ein weiterer Kommentar erübrigt sich hier.

-**Kuh- und Champignonmist im Oktober:** 20 m3 Kuhmist und 36 m3 Champignonmist wurden geliefert und von den Gärteler in ihre Gärten transportiert.

-**Häckseldienst:** Im Oktober wurde an zwei Samstagen mit dem revidierten Häcksler fleissig gehäckselt. Diese Dienstleistung bieten wir gerne an, kann doch so viel wertvolles Material wieder dem Garten zurückgegeben werden. Leider war das bereitgestellte Grünzeug teilweise unter erschwerten Umständen zu verarbeiten. Dies, weil z.B. Schnüre oder Drähte im Material waren, zu dicke Zweige deponiert oder Brombeerzweige mit Dornen (Verletzungsgefahr) bereitgestellt wurden.

-Bitte wenden-

-Gartenbegehungen/Gartenordnung:
Im Mai und im August führten der Gartenobmann Walter Schleusser und der neue Bauchef Patrick Kauer die Gartenbegehungen durch. Zum Start der Gartensaison präsentierten sich die meisten Gärten noch in gutem Zustand. Im August war dann die Situation doch etwas durchzogener. Rund 25 Gärten mussten beanstandet werden. Nach Interventionen des Gartenobmanns und einer anschliessenden Nachkontrolle fiel die Bilanz wesentlich besser aus. Es wäre eigentlich selbstverständlich, dass die Gärteler ihre „Pflicht", nämlich das korrekte Bearbeiten der Parzelle, nicht erst nach Intervention des Vorstandes erfüllen würden. Schwierig ist jeweils die Beurteilung der Gärten, welche ziemlich überwachsen sind und sich sehr „naturnah" präsentieren. Diese Vielfalt und naturnahes Gärtnern unterstützen wir. Aber gerade solche Gärten bedingen eine intensive Pflege und auch das Unkraut muss laufend entfernt werden. Wie immer gilt der grosse Dank allen Gärteler, welche ihre Gärten mit viel Liebe pflegen und so zu einem recht schönen Areal beitragen. Bewundernswert sind vor allem die älteren Pächterinnen und Pächter, welche trotz Altersbeschwerden ihr Gärtli in „Schuss" halten. Da könnten sich einige ein Beispiel nehmen.
-Bauwesen:
Die Bauaktivitäten hielten sich im Rahmen, so dass sich unser neuer Bauchef P. Kauer gut in dieses Ressort einarbeiten und entsprechende Erfahrungen sammeln konnte.

Einmal mehr boten wir die gleichen Festivitäten wie in den letzten Jahren an. Viele langjährige, treue Mitglieder besuchen jeweils unsere Anlässe. Sorge bereitet uns etwas, dass die Neupächter der letzten Jahre sowie die meisten Ausländer (Integration?) grösstenteils nicht teilnehmen. Wo bleibt da der Vereinsgedanke?
Hier eine kurze Zusammenfassung der Festivitäten..
Jassturnier im Februar (20 Teilnehmer/mit Ruth Aebi zeigte eine Frau allen den Meister). Unser **Jubiläums-Gartenfest** zum 90. Vereinsjahr wurde am ersten Samstag im Juli durchgeführt. Leider regnete es den ganzen Tag in Strömen, Trotzdem durften wir gegen hundert Gärteler und Gäste begrüssen, welche das vom Verein offerierte Essen genossen. Dank Zelt und zusätzlichem Unterstand trotzten alle dem Dauerregen. Sogar die geplanten sieben Gänge Zwirbelen konnten durchgeführt werden. Einzig die geplante Zaubershow am Abend musste kurzfristig abgesagt werden. **Kürbis- und Erntedankfest** Ende September (bei schönem Wetter wurden 14 Kürbisse von 1 bis 36 Kilo am Wettbewerb präsentiert. Rund 50 Liter Kürbissuppe wurde gratis den Gästen serviert. Wiederum ein schönes Fest), **Gnagi- und Erbssuppenfestival** im November (Wie üblich war das Depot vollbesetzt und die Gäste genossen die hausgemachte Erbssuppe sowie Wädli und Würste). **Weihnachtsfeier** im Dezember (gut 40 Gärteler versammelten sich bei kaltem Wetter, aber leider ohne Schnee, zur Weihnachtsfeier. Welche von unserer „Hauspfarrerin" Barbara Preisig festlich gestaltet und durchgeführt wurde. Anschliessend wärmten sich die Anwesenden mit dem feinen Glühwein von Madlen und genossen die diversen belegten Brötli vom Buffet).

Wie schon seit vielen Jahren führte unser Gartenberater und Gartenobmann Walter Schleusser an vier Abenden die Neupächter in die Kunst des naturnahen Gärtnerns ein.
Wiederum geht ein grosses Dankeschön an alle, die uns bei unserer Arbeit unterstützten:
- an die Partnerinnen/Partner der Vorstandsmitglieder. Mit viel Herz und grossem Engagement helfen sie bei all unseren Aktivitäten mit. Oft im Hintergrund verrichten sie wertvolle Arbeit für unseren Verein. Grosses Kompliment.
-an alle Pächterinnen und Pächter, welche ihr Gärtli laufend pflegen, die Regeln einhalten und damit dem Vorstand nicht unnötige Arbeit und Ärger verursachen.
-an Monika Renggli und Ihrem Mann Konrad, welche die nicht gerade angenehme Pflege unseres WC mit viel Engagement verrichten und so unser stilles Örtchen in Schuss halten.

Nun wünsche ich Euch im Namen des Vorstandes ein schönes, friedliches Gartenjahr. Freut Euch an der wunderbaren Natur, all den Freundschaften und den vielen unvergesslichen und frohen Stunden in unserem grünen Paradies.
Mit herzlichen Gärtelergrüssen Martin Blaser, Präsident